Liebe 8c,

ich hoffe ihr konntet euch in das neue Thema hineindenken. Jeder sollte Bescheid wissen, wie die Menschheit den Sprung vom Mittelalter in die Neuzeit geschafft hat.

Schickt mir bitte eure Ergebnisse vom letzten Mal bis 15.00 Uhr als Datei oder Foto im Anhang einer E-Mail an [rummel-juergen@gymba.de](mailto:rummel-juergen@gymba.de) Bei gutem Ergebnis kann es eine Note geben. Lasst es lieber sein, die Arbeit eines anderen abzukupfern. Das werte ich für beide als Betrug.

Die Grundlage für den Übergang in ein neues Zeitalter legten also einerseits die **Landwirtschaft** und andererseits im Rahmen des ***Zeitalters der Aufklärung*** die Erforschung von **Natur- und physikalischen Gesetzmäßigkeiten** sowie neue Erkenntnisse in der **Medizin** und der vorbeugenden **Hygiene.** Während die letzteren zur Senkung der Sterberate führte, konnte die verbesserte Landwirtschaft die ständig wachsende Bevölkerungszahl ernähren.

Was hat die Landwirtschaft effektiver gemacht? Ein Vergleich:

**Vorindustrielle Zeit**  **Industrielle Zeit**

**Bodenverteilung** : kleine Anbauflächen durch große Anbauflächen durch

Zersplitterten Bodenbesitz Zusammenlegung zu Großgrundbesitz

(bäuerlicher Kleinbesitz) (lohnender Einsatz von Maschinen)

**Bodenbewirtschaftung** : Dreifelderwirtschaft Fruchtwechselfolge

(1/3 Brachland) (Nutzung der gesamten Fläche)

Getreidemonokultur neue Nutzpflanzen (z.B. Kartoffel)

Naturpflanzen gezielte Züchtung

Naturdünger (Dung) Kunstdünger (Kalisalz)

Handarbeit Mechanisierung (z.B. Saatmaschinen)

**Ertragsteigerung**

Wir können also folgern, dass es durch ein Sinken der Sterberate und der Produktionssteigerung in der Landwirtschaft zu einer stark wachsenden Bevölkerung führte, auch **Bevölkerungsexplosion** genannt. Wie kommen aber die Maschinen ins Spiel, die es zu erfinden galt?

Dazu benötigen wir weitere Begriffe:

1. Den Begriff **Markt,** zu verstehen als ein großer Bedarf an Produkten in Folge der stark wachsenden Bevölkerung. An erster Stelle stand, neben Lebensmittel, der Bedarf an Textilprodukten (Kleidung, Wäsche, …).
2. Der Begriff **Kapital** (Geld), welches man benötigt, um Erfindungen zu machen, die den Bedarf an Produkten (**Markt)** befriedigen können. Was wiederum bei erfolgreichem Handeln viel **Profit (neues Kapital)** versprach und wieder investiert werden konnte.

Die Leute, die sich damit beschäftigen, den Bedarf an Waren **(Markt)** zu befriedigen, indem sie ihr **Kapital** in den Fortschritt der Produktion investieren, nennt man **Unternehmer.**

Der britische Volkswirt **Adam Smith** hat dazu eine Theorie entwickelt, wie das Verhältnis des Staates zum Einzelnen (Unternehmer) gestaltet werden muss, um die Entwicklung des Fortschritts zum Nutzen der ganzen Gesellschaft voranzubringen. Lest den Text auf Seite 46 „Unternehmerisches Denken“ und die M3 auf S. 47 und beantwortet die Frage 4 und 5.

***Schickt mir eure Ergebnisse spätestens bis Dienstagabend.***

Zum Schluss für heute zeige ich euch an einem Beispiel aus England, dem Mutterland der Industrialisierung, wie das Missverhältnis zwischen Bedarf und eingeschränkter Möglichkeit in der englischen Textilindustrie eine Erfindung die nächste zwangsläufig nach sich zog:

**Steigende Nachfrage nach Textilien**

**(Kolonien, Welthandel, Bevölkerungsexplosion)**

***Handweberei Handspinnerei nach einem Preisausschreiben entwickelt***

1733 „fliegendes „Spinnfadenhunger“ 1764 Hargraves die

Weberschiffchen“ Die Weber können mehr Fäden mechanische Spinnmaschine,

= Temposteigerung verweben, als die Handspinnerei die „Spinning Jenny“

in der Weberei hervorbringt.

**Maschinelle Weberei** ***Handweberei***

1783 Cartwright Neues Missverhältnis, weil 1769 „Mule Jenny“

Mechanischer mehr Fäden produziert nunmehr angetrieben

Webstuhl werden als die Weber von Wasserkraft

verarbeiten können.

Liebe Grüße euer

Jürgen Rummel